

Nachricht vom 12.12.96 weitergeleitet
Ursprung : /CL/ATOM/AKW
Ersteller: A.HORN@AMAZONAS.comlink.apc.org

Orig.-Empfaenger : /APC/GP/PRESS
Orig.-Absender : nobody@xs2.greenpeace.org
Betreff : Kostromo Rejects N-Power in 1st eve
Datum : Mo 09.12.96, 20:51 (erhalten: 10.12.96)

Kostromo lehnt in erster jemals durchgeführter Volksentscheidung Atomkraft ab.

Mo, 9 Dez 96 18:12:16 WEZ

Die Bevölkerung von KOSTROMO lehnt beim ersten jemals in Rußland durchgeführten regionalen Volksentscheid Atomkraft ab

Kostromo, 9. Dezember 1996 - Heute wurde in der Kostromo Region in Rußland, 400 Km nordöstlich von Moskau, Geschichte gemacht, als die vorläufigen Ergebnisse des ersten jemals durchgeführten regionalen Volksentscheides bekanntgegeben wurden. Die lokale Bevölkerung stimmte mit überwältigender Mehrheit gegen den Bau eines Atomkraftkraftwerks. [1]

Dieser Volksentscheid, seit 1993 in der russischen Verfassung verankert, ist jetzt gesetzlich bindend, und die Entscheidung kann nur von einem weiteren Volksentscheid geändert werden.

"Dies zeigt eindeutig, daß die Menschen nicht mit Atomkraft zusammenleben wollen, wenn man ihnen eine Wahlmöglichkeit gibt", sagte Eduard Gismatullin von Greenpeace Rußland. "Die Leute von Kostromo wollen die Bedrohung eines Tschernobyl-Unfalls nicht auf vor ihrer Haustüre, und sie wollen nicht mit radioaktiver Verseuchung in ihren Flüssen und Seen leben".

Dieser erste historische Testfall wurde von einer lokalen Aktionsgruppe organisiert, die sich "im Namen des Lebens" nannte. Die Gruppe, die hauptsächlich aus älteren Bürgern aus Kostromo besteht, hat einen wichtigen Kampf gegen die russische Atomindustrie gewonnen. Das Atomenergie-Ministerium (MINATOM) plant, neue Reaktoren in anderen Regionen von Rußland zu bauen, und Greenpeace ist guter Hoffnung, daß sich der Erfolg dieses Volksentscheid jetzt in diesen anderen Regionen wiederholen läßt, um diese Pläne zu blockieren.

"Dies könnte der Anfang vom Ende der Atomkraft in Rußland sein". Wenn andere Gemeinschaften dem Beispiel von Kostromo folgen, können sie den Bau von Atomkraftkraftwerken in ihrem Bezirk stoppen", sagte Gismatullin. "Es ist höchste Zeit, diese veraltete und gefährliche Technologie der Vergangenheit zu überlassen, und das Ergebnis von heute gibt die Hoffnung, daß dies geschieht".

In der Tat braucht Rußland keine neuen Kernenergieanlagen, da eine der größten potentiellen Energieressourcen die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen ist. Obwohl Schätzungen variieren, stimmen viele Experten überein, daß es ein massives, kosteneffizientes Energieeinsparungspotential im Land gibt. Das Institut für

Energieforschung der russischen Akademie der Wissenschaften schätzt das Potential für Energieeinsparung in Rußland auf 40 - 45% des gegenwärtigen Verbrauchsniveaus.

Der Kostroma Volksentscheid folgt den Fußstapfen von anderen, die in Westeuropa und Asien durchgeführt wurden, wo Atomkraft durch Volksentscheide gestoppt worden ist. In Schweden, Österreich, der Schweiz und in Italien wurde Atomkraft von nationalen Volksentscheiden zurückgewiesen, während in Japan und Taiwan Gemeinschaften gegen Atomkraft in regionalen Volksentscheiden stimmten.

Kontat für weitere Informationen:

Eduard Gismatullin, Kostroma
+7 942 577227
oder Karen Richardson, Greenpeace Moskau
+7 95 978 3950

[1] 59% der regionalen stimmberechtigten Bevölkerung nahm am Volksentscheid teil. 87% stimmte mit "Nein" (241,000) und 10% mit "Ja" (29,000).

Axel Horn, D-Sauerlach - Umweltmailbox AMAZONAS
WWW: <http://members.aol.com/axelhorn/homepage.html>